

durch Erwerb der betr. Patente; c) Erwerb u. Betrieb aller mit der Fabrikat. von Gas, sowie mit der gewerbl. Ausnutzung der Elektrotechnik in Zusammenhang steh. Gewerbe u. Geschäfte.

Die Ges. besass u. betrieb bis Ende 1912 die Gasanstalt in Glogau. Dieselbe wurde am 1./1. 1913 an die Stadt Glogau abgetreten.

Die Ges. hat 5./1. 1899 mit der Allg. Elektr.-Ges. in Berlin einen Vertrag wegen Erwerbung der Oberschles. Elektrizitätswerke abgeschlossen, wonach sich die Allg. Elektr.-Ges. verpflichtete, alle ihr aus Konz. und Verträgen, betr. die Abgabe von Elektrizität zu Licht-Kraft- u. sonst. Zwecken im Oberschles. Industriebezirke zustehenden Rechte u. Pflichten gegen Erstattung der ihr für deren Erlangung erwachsenen Auslagen der Schles. Elektr.- u. Gas-A.-G. abzutreten, wogegen ersterer die Ausführung der Werke mit allem Zubehör übertragen wurde. Die Oberschles. Elektr.-Werke bezwecken, das Industriegebiet Oberschlesiens, umfassend das Länderdreieck Beuthen, Gleiwitz, Myslowitz, mit elektr. Energie für Licht- u. Kraftzwecke zu versorgen und der Oberschles. Strassenbahn den Strom für ihre elektrisch betriebenen Linien zu liefern. Zu diesem Zwecke sind in Zaborze und Chorzow 2 Kraftstationen errichtet. Leistungsfähigkeit derselben zus. ca. 73 000 Kw.

Mit den Städten Gleiwitz, Beuthen u. Kattowitz sind ab 24./12. 1897 bzw. 1./4. 1898 bzw. 21./12. 1898 Verträge auf die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen. Die Städte Gleiwitz u. Kattowitz erhalten von der Einnahme aus der Stromlieferung eine Abgabe, welche je nach der Höhe der Gesamteinnahme verschieden ist, während die Stadt Beuthen den Strom als Grossabnehmerin zu Vorzugspreisen bezieht u. denselben ihrerseits an die Konsumenten abgibt. Mit den Städten Königshütte u. Myslowitz bestehen ähnliche Verträge wie mit Beuthen auf die Dauer von 10 bzw. 15 Jahren beginnend mit dem 1./10. 1911 bzw. 1./1. 1914.

Das Leitungsnetz umfasst den eigentl. Oberschles. Industriebezirk: Gleiwitz-Tarnowitz-Myslowitz-Kattowitz-Neudorf-Gleiwitz, mit den Städten resp. Gemeinden Beuthen, Bielschowitz, Birkenhain mit Samuelsglückgrube, Biskupitz mit Borsigwerk, Bismarckhütte, Bittkow, Bobrek, Brzesowitz, Bogutschütz mit Zawodzie, Chorzow, Deutsch-Piekar, Domb mit Josefsdorf, Eichenau, Gieraltowitz, Gleiwitz, Gross Dombrowka, Hohenlinde, Hohenloehütte, Kamin, Karf, Kattowitz, Kochowitz, Königshütte, Kunzendorf, Lipine, Makoschau, Mathesdorf, Michalkowitz, Myslowitz, Neudorf, Neu-Heiduk, Paulsdorf, Preiswitz, Radzionkau, Rosdzin, Rossberg mit Guretzko, Ruda, Scharley, Schlesiengrube, Schönwald, Schoppnitz mit Wilhelminenhütte, Schwientochowitz, Sosniza, Zaborze mit Poremba, Zabrze, Zalenze zus. 46 Städte u. Ortschaften. Auch mit der Schles. Kleinbahn-A.-G. in Kattowitz ist ein Stromlieferungsvertrag vereinbart, nach dem diese Ges. ihren ganzen Strombedarf von der Schles. Elektr.- u. Gas-A.-G. bezieht. Ferner ist ein Stromlieferungsvertrag mit dem Kreise Tost-Gleiwitz abgeschlossen. An das Leitungsnetz sollen die Bahnhöfe¹⁾ Kandrzin und Cosel-Oderhafen angeschlossen werden. Ein weiterer mehrjähriger Vertrag auf Liefer. von jährl. 310 Mill. KW.-St. ist mit der Bayerischen Stickstoff-Werke A.-G. vereinbart. Betellig. an dem Elektrizitätswerk Sosnowize (Polen) mit Rbl. 350 000. Seitens der Bayerischen Stickstoffwerke ist der Ges. ein Darlehen von M. 10 000 000 zur Verfügung gestellt worden. Als Gegenleistung ist den letzteren eine Beteiligung am Gewinn der Ges. zugebilligt. Wegen des mit diesen Werken abgeschlossenen neuen Abkommens v. 5./7. 1918 liegt die Schles. Elektr. u. Gas-A.-G. in Streit.

Die Vergrößerung der Anlagen der Oberschles. Elektrizitätswerke erfolgte in einer dem jeweiligen Anschlussbedürfnis entsprechenden Weise. Ende 1915 betrug das Anlage-Kto der Oberschles. Elektrizitätswerke M. 33 794 003.

Die maximale Beanspruchung beider Zentralen zusammen betrug 1917 73 300 Kilowatt d. h. 72,9% der in Summa angeschlossenen Kilowatt. Ende 1918 waren 613 Transformatoren mit einer Gesamtleistungsfähigkeit von zus. 69 002 Kilovoltampere in Betrieb gegen das Vorjahr mit 622 Transformatoren und einer Gesamtleistungsfähigkeit von zus. 71 500 Kilovoltampere.

Von beiden Zentralen nutzbar abgegebene Kilowattstunden:

Im Jahre	Beleucht. u. Kleingew.	Industrie	Strassenbeleucht.	Strassenbahn	Elektrochem. Werke	In Summa
1905	8875192	15175906	622325	2787086	—	27712474
1906	9873900	22907106	725727	3213710	—	37063883
1907	11480000	28913149	811030	3947493	—	45524887
1908	13506047	42827864	982875	4234430	—	61965491
1909	14698774	51317444	937065	4325921	—	72086104
1910	11182397	67660988	1062732	4135013	—	84041630
1911	12172050	80685942	1104847	5918467	—	100081306
1912	14323409	103097055	1187331	7627279	—	126240074
1913	15513641	117225475	1137419	7850678	—	141727240
1914	16520476	120379292	1190630	7236732	—	145827130
1915	16937811	134612057	1285702	5935401	—	158770971
1916	17727931	168916133	1296985	6005973	114344802	308891774
1917	18426597	172454739	1324388	6146284	138916986	337268994
1918	19323755	188467277	1331856	5940368	140068900	355132156

Für Strom, Zählermiete etc. wurden 1918 insges. vereinnahmt M. 17 488 073.—

dagegen verausgabt für Betriebsmaterialien, Gehälter,

Löhne, Reparaturen und sonstige Unkosten . . . M. 16 707 739.—

so dass als Überschuss verbleiben . . . M. 780 334.—

Nach Zahlung der vertragl. Abgaben (M. 218 302) u. der Abschreib (M. 20 000) resultierte für 1918 ein Betriebsverlust von M. 163 418, der vorgetragen wurde.